

An die	zur öffentlichen	zur nichtöffentlichen	Beratung am	Kenntnisnahme am
Verbandsversammlung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26.02.2024	26.02.2024

DS AZV 2024-04

Peter Haselmaier
25.01.2024

Machbarkeitsstudie „Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage und den Außenanlagen“

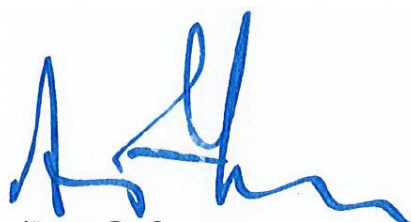
Anlage: Entwurf der „Machbarkeitsstudie „Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage und den Außenanlagen“

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt die „Machbarkeitsstudie „Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage und den Außenanlagen“ beim AZV Nagold zur Kenntnis.

Die Verbandverwaltung erstellt auf Basis der Studie einen Maßnahmenkatalog zur zeitlichen Umsetzung der wirtschaftlich sinnvollen Empfehlungen.

Der Maßnahmenkatalog wird der Verbandsversammlung zur gegebenen Zeit vorgelegt.



Jürgen Großmann

Verbandsvorsitzender

Sachdarstellung

Die Vorgänge der Regenwasserbehandlung und Abwasserreinigung sind sehr energieintensiv.

Abhängig von den im und über die Jahre schwankenden Wassermengen beläuft sich der jährliche Strombedarf für die Außenanlagen im Mittel auf mehr als 300.000 kWh und der Kläranlage auf 1,1 Mio kWh. Rund 80 % des Strombedarfes auf der Kläranlage wird durch die Verstromung des Klärgases auf der Anlage selbst erzeugt.

Der Strommarkt ist nach wie vor sehr stark in Bewegung und es kann keine Prognose abgegeben werden in welche Richtung sich die Preise entwickeln werden.

Beim AZV Nagold wurden bereits in den Jahren 2012 bis 2014 Energieanalysen durchgeführt. Seither sind zahlreiche Maßnahmen umgesetzt worden, um die Anlagen noch energieeffizienter zu betreiben.

Die weiter steigenden hohen Anforderungen bei der Regen- und Abwasserreinigung (Stichworte Schrägklärer, maschinelle Überschussschlammeindickung; Filtration; vierte Reinigungsstufe usw.) werden dazu führen, dass auch der Strombedarf mittelfristig deutlich ansteigen wird.

Die Verbandsverwaltung ist deshalb bemüht Konzepte zu entwickeln, um autarker von externen Stromlieferanten zu werden und um damit auch die CO₂ Bilanz zu verbessern.

Eine Möglichkeit besteht darin vermehrt Photovoltaikanlagen, wo es wirtschaftlich Sinn macht, zu installieren. Der Strom soll wo möglich selbst genutzt oder auch ins Netz eingespeist werden.

Das Ingenieurbüro SAG aus Ulm/Schramberg wurde von der Verbandsverwaltung beauftragt eine Machbarkeitsstudie zur „Installation von Photovoltaikanlagen für die Kläranlage und die Außenstationen“ in Abstimmung mit dem Betriebspersonal zu erarbeiten.

Die Machbarkeitsstudie liegt rechtzeitig zur Verbandsversammlung vor und zeigt kurz- und mittelfristige Lösungsvorschläge auf, wie der Strombedarf durch Eigennutzung des erzeugten Stroms durch Photovoltaikanlagen gesenkt werden kann. Dort wo es Sinn macht soll der erzeugte Strom gegen Vergütung ins Netz eingespeist werden.

Mitarbeiter des Ingenieurbüros SAG stellen die Machbarkeitsstudie „Installation von Photovoltaikanlagen auf der Kläranlage und den Außenanlagen ausführlich in der Verbandsversammlung vor.

Die Verbandsverwaltung erstellt auf Basis der Studie einen Maßnahmenkatalog zur zeitlichen Umsetzung der wirtschaftlich sinnvollen Empfehlungen.

Der Maßnahmenkatalog wird der Verbandsversammlung zur gegebenen Zeit vorgelegt.